

BUCHFINK

Bewegung am Gleis

Die Bahn sorgt für Bewegung. Nicht nur auf der Schiene, auch am Bahnsteig. Die Züge, die Buchfink nutzt, enden derzeit alle in Bad Homburg. Wer weiter will, muss umsteigen. Kein Problem. Steht ja alles auf dem Plan. Doch wie sagt man so schön: Man soll nicht alles glauben, was geschrieben steht. Gilt auch für Fahrpläne. Auch die Anzeige sagt, der Zug fährt hier ab. Die Lautsprecher hingegen scheinen nur noch zur Dekoration zu taugen. Nachdem gefühlte 500 Leute vor der dunklen, verschlossenen Bahn warten, springt die Anzeige plötzlich um. Dieser Zug fährt erst eine Stunde später. Und nun? Jetzt kommt die Sache mit der Bewegung. Denn ganz da drüben steht das Gefährt, das Buchfink heimbringen soll. Jetzt heißt es hurtig, um die Abfahrt nicht zu verpassen. So bleibt man fit. *cua*



HEUTE IM BLATT

Usingen

Die Merzhäuser packen tatkräftig mit an, wenn es um ihr Dorfgemeinschaftshaus geht. **Seite 16**

Schmitten

Nach 122 Jahren ist das Niederreifenberger Unternehmen Eckermann verkauft worden. **Seite 17**

Weilrod

Professor Horst Siebert berichtet im Interview über die Gemündener Hofkonzerte. **Seite 18**

RAUS IN DIE REGION

Samstag, 29. Juli

Wetzlar. „Königsmörder küsst man nicht“ heißt die Musicalkomödie nach Shakespeares „Hamlet“, die am Samstag um 20 Uhr in der Klosterkirche Altenberg aufgeführt wird. Hamlet bildet das Grundgerüst für diese wilde Shakespeare-Persiflage im Monty-Python-Stil. Teilweise tauchen auch Figuren aus anderen Shakespeare-Stücken auf, oder frei erfundene neue Figuren geben der Handlung eine unerwartete Richtung. Parodie und schwarzer Humor sind dabei die bestimmenden Elemente dieser frechen Komödie. Der Eintritt kostet 16 Euro. *red*

USINGER LAND

Washtag im Hessenpark

Neu-Anspach. Wie wurden Kleider und Textilien sauber, als es noch keine Waschmaschinen gab? Am Sonntag, 6. August, können Besucher des Freilichtmuseums die Arbeitsabläufe, -geräte und -techniken kennenlernen, die zu einem Washtag in früheren Zeiten gehörten. Kinder haben um 11, 14 und 16 Uhr die Gelegenheit, beim Rundgang mit Oma Emeline die Utensilien auszuprobieren, die früher zum Wäschewaschen gehörten – Waschbrett, Zinkwanne, Wäschestampfer und Co. Auskunft über die Eigenschaften des Seifenkrauts, das einst tatsächlich als Waschmittel genutzt wurde, erhalten Museumsgäste bei der öffentlichen Führung um 15 Uhr. *red*



IHRE REDAKTION

Adresse:
Kreuzgasse 22, 61250 Usingen
Fax: (06081) 918629
E-Mail: tz-usingen@fnp.de
Internet: www.taunus-zeitung.de
Facebook: www.facebook.com/TaunusZeitung

Ansprechpartner:
Usingen/Grävenwiesbach:
Andreas Burger, Telefon (06081) 918615
Neu-Anspach/Schmitten
Anja Petter, Telefon (06081) 918621
Wehrheim/Weilrod
Harald Konopatzi, Telefon (06081) 918646

Ein sichtbares Zeichen der Macht

Usinger Land Die Burg Reifenberg hat ihren Feinden lange Zeit getrotzt

Die Serie der zehn wichtigsten historischen Baudenkmäler im Usinger Land geht in die heiße Phase. Top 5 ist nach Bewertung des Autors die Burgruine in Oberreifenberg.

VON FRANK SALTENBERGER

Kein filigranes Kunstwerk, ruinös und im Burgenland Deutschland sowie im Taunus keine Rarität, aber dennoch steht hierzulande die Burg Oberreifenberg wie kein anderes Bauwerk für die Zeit des Mittelalters und seiner gesellschaftlichen und politischen Strukturen. Ein imposantes Bauwerk ist es obendrein, auch noch in seinem jetzigen Zustand. Deshalb wurde sie in dieser Serie auf Platz 5 der zehn bedeutendsten historischen Bauwerke im Usinger Land gesetzt.

Wer von Süden über den Taunuskamm kommt, dem präsentiert sich die Burg von ihrer besten Seite und das dürfte kein Zufall gewesen sein, denn das Rote Kreuz war einer der Taunusübergänge, die von Königstein in das Weiltal und weiter zur Lahn führten. Dass die Höhenburg auf einem Felsporn in 630 Metern Höhe über dem Meeresspiegel zur Kontrolle der 688 Meter hoch liegenden Passstraße angelegt wurde, liegt nahe. Man sah rechtzeitig, wer von dort herunterkam. Aber die Burg wurde auch so wehrhaft angelegt, dass sie gegen gezielte Angriffe verteidigt werden konnte. Nicht zuletzt war sie ein weithin sichtbares Zeichen der Macht des Burgherrn, zumindest seiner Einschätzung nach.

Top 10 Historischer Gebäude

Die Anfänge der Burg und ihrer Herren ist noch nicht restlos geklärt. Es wird angenommen, dass die Hattsteiner Herren mit ihrer Entstehung zu tun haben. Sie saßen auf der als älter geltenden kleineren Burg talabwärts, von der nur noch Mauerreste vorhanden sind. Die Hattsteiner sowie die Reifenberger stammen aus der Lahngegend des Westerwaldes. Letztere verzweigten sich in eine Westerwälder und eine Wetterauer Linie, zu der auch die Herrschaft im Taunus gehörte.

Die Burg besaß alle Merkmale einer typischen spätmittelalterlichen Höhenburg, von denen zentrale Elemente noch erhalten sind, so der Bergfried, ein hoher Wohnturm sowie eine mächtige Schildmauer zur Talseite.

Als einer der ersten namentlich bekannten Reifenberger tritt Cuno von Reifenberg in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts in den Annalen auf und in seiner Zeit könnte mit dem Burgbau begonnen worden sein. In schriftlichen Quellen wird die Burg

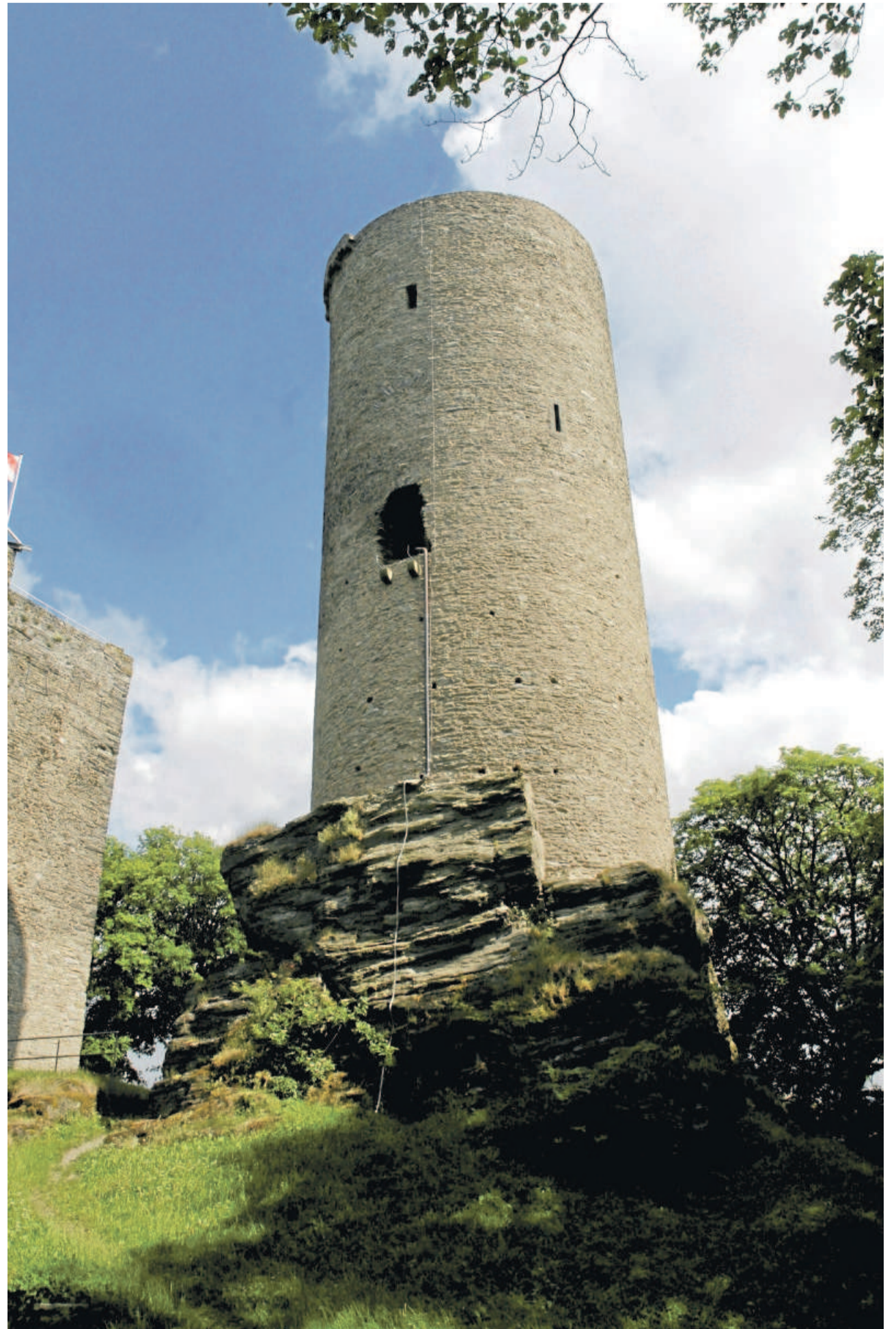
erstmalig 1331 erwähnt. Im 14. Jahrhundert blühte das Rittertum noch einmal auf. Es war eine Zeit, in der sie auf eigene Faust oder mit Verbündeten ihre Macht auszubauen trachteten. Fehden der Reifenberger sind reichlich bekannt, so mit Limburg, mit Falkenstein und Königstein und im Verbund mit der freien Stadt Frankfurt zogen die Reifenberger auch gegen Kronberg und später mit den Kronbergern gegen Frankfurt. Streitlust ließ sie im Verbund mit Mainz auch gegen die Burg Hattstein ausrücken. Mainz aber wurde zu einem der stärksten Widersacher der Reifenberger und erzwang sogar ein lange bestehendes Öffnungsrecht der Burg. Auch für das 16. Jahrhundert sind zahlreiche Fehden bekannt. Zum Ende des Jahrhunderts kam es zu Auseinandersetzungen mit der verwandten Westerwälder Linie und 1580 eroberte der Westerwälder Friedrich von Reifenberg die Taunusburg, die sich damit letztlich doch als einnehmbar erwies.

Im Juni des Jahres 1600 schloss Johann Heinrich von Reifenberg eine Ehe mit Anna von Kronberg, aus der fünf Kinder hervorgingen, darunter Philipp Ludwig von Reifenberg, mit dem die Linie allerdings dem Ende entgegen ging.

Der Dreißigjährige Krieg verschonte die Burg nicht. Zunächst bemächtigten sich die Schweden ihrer, dann kaiserliche Truppen. Den Garas machten dem Burgherrn und der Burg allerdings wieder die Mainzer. Der Erzbischof ließ den letzten Reifenberger Ritter festnehmen und einkerern. 1686 verstarb Philipp Ludwig; einige Jahre später wurde die Burg geschleift.

Außer den erwähnten Bauteilen sind noch weitere Reste des Burgrings, Gewölberräume, Anlagen zur Verteidigung sowie der Kirchen Keller vorhanden. Der Bergfried hat eine Höhe von 24 Metern, einen Durchmesser von 8,5 Metern und bis zu 2,5 Meter starke Mauern. Noch mächtiger ist die 4 Meter starke und 40 Meter lange Schildmauer, die mit runden Ecken abschließt. Vermutlich war sie noch höher und mit Ecktürmen versehen. Fast schlank und zerbrechlich wirkt dagegen der sechsgeschossige rund 20 Meter hohe Wohnturm. Die Anlage war in eine Kernburg und eine Vorburg gegliedert, gegen den Berg war sie durch einen Graben gesichert und zu ihren Füßen lag ein Burgdorf.

Die Burgruine ist ganzjährig geöffnet, für den Wohnturm gibt es feste Öffnungszeiten, der Bergfried kann nicht bestiegen werden.



Der Bergfried ist unmittelbar auf den Felsen gebaut und heute noch 24 Meter hoch. Er ist umschlossen von einer 40 Meter langen Schildmauer, die mit „runden Ecken“ abschließt. Fotos: Saltenberger



Auch heute noch ein imposanter Anblick: Die Burgruine Reifenberg dominiert noch immer das obere Weiltal.

Spektakel für die ganze Familie auf der Burg

Der Erhalt der Burgruine, des Wahrzeichens von Oberreifenberg, ist Hauptanliegen des Burgvereins Reifenberg.

„Zu zeigen wie die alten Rittersleute im Mittelalter lebten, feierten und tanzten, haben sich die Härmlins, wie die mittelalterliche Tanzgruppe des Burgvereins Reifenberg sich nennt, auf die Fahnen geschrieben. Sie laden am Sonntag zum Tag der offenen Burg auf das Burggelände ein. Von 11 bis 18 Uhr können Besucher dort eine

Zeitreise ins Mittelalter unternehmen. Die Härmlins führen zusammen mit der Danzerey Burg Weiltal mittelalterliche Tänze auf und laden zum Mitantzen ein. „Auch Besucher, die nicht so festlich wie wir als Burgfräulein oder deren edle Begleiter gewandt sind, werden ihren Spaß daran haben“, versprechen die Veranstalter.

Damit die Besucher nicht des Hungers darben, sollen wohlschmeckende Ritterbratwurst und selbst

gebackene Kuchen die Mägen der Besucher füllen. Für die Kinder gibt es Mitmachaktionen. Die jüngsten Besucher lernen, wie man Lederbeutel anfertigt und dürfen Leinenbeutel mit Stoffmalstiften verschönern.

Die Härmlins stellen vorgefertigte Lederschnitte und -schnüre zur Verfügung sowie Schablonen mit Motiven von Rittern, Prinzessinnen oder der Burg. Der Tag der offenen Burg Reifenberg soll ein Spektakel für die ganze Familie werden. *evk*

Boxen, Holländisch und Mittel gegen Ehekrach

Usingen Die Volkshochschule Bad Homburg bietet im Usinger Land wieder viele Kurse an

Neugierig oder wissensdurstig? Zu dick, zu dünn oder unspornlich? Im neuen VHS-Herbstsemester ist für jeden was dabei. Auch Außergewöhnliches. Einfach mal reinschauen.

VON ELISABETH BURGER

Im Sommer lässt die VHS Mutige auf die Eschbacher Klippen kraxeln, im Herbst dient die Felsformation dann eher der geistigen Erholung. Qigong in der Natur bietet spezielle Bewegungsabläufe und soll Ruhe ins innere System bringen – und könnte zur Jahreszeit passend auch etwas wärmen. Nicht unbeliebt dieser Kurs, weshalb ihn die VHS in ihrer Außenstelle Usingen auch wieder ins neue Programm aufgenommen hat. Beginn: Donnerstag, 7. September, von 9.30 Uhr bis 11 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz an den Eschbacher Klippen.

Wer's weniger mit der freien Natur hat: Das Gleiche gibt's auch

noch einmal in der Scheunengasse 16 in Usingen ab Donnerstag, 26. Oktober, von 9.30 bis 11 Uhr.

Schade, dass ein ganz spezieller Kurs der VHS nur in Bad Homburg läuft. Der Kurs-Mix für Entspannung und Fitness, der auch Rücken und Po formt sowie Traumreisen bietet, nennt sich „Boxen und Meditation für Frauen und Männer“. Hat jemand gerade Ehekrach? Beginn ist am 20. August von 10.30 Uhr bis 12.45 Uhr in der Volkshochschule der Kreisstadt.

Aber zurück ins Usinger Land. Hier wird auch geboxt, allerdings in einer Kombination aus Pilates, Boxen und Tanzen, auch Piloxing genannt. Los geht es am Dienstag, 5. September, um 19.15 Uhr in der alten Stadthalle Usingen.

Wer es lieber entspannt mag, ist bei Kahiryatur Balance gut aufgehoben. Das ist sanfte Arbeit mit tibetischen Klangschalen und Stimmgabeln. Mystisch-gesund wird's in der Scheunengasse 16 in

Usingen ab 22. September von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr.

Für alle, die gerne neue Sprachen lernen oder ihre Kenntnisse auffrischen möchten – Italienisch, Spanisch, Russisch, Polnisch, Schwedisch –, die grauen Zellen bleiben damit sicher fit. Wie immer nehmen die Sprachen einen großen Raum im Programm ein. Passend, um beim nächsten Part-



Aquafitness findet im Winterhalbjahr im Hallenbad statt. Foto:loh

nierschaftstreffen in Valburg mitplaudern zu können: das Angebot Holländisch. Wäre doch nett, beim nächsten Stau sich mit den Nachbarn im Wohnmobil zu unterhalten. „Maak ruimte“. Dieser Kurs findet in Neu-Anspach in der Adolf-Reichwein-Schule statt, Raum EK3 ab Dienstag, 5. September, von 18.30 Uhr bis 20 Uhr.

Kaum zu glauben, aber in der „Gebirgsgegend“ Schmitten bietet die VHS Aquafitness an. Nein, nicht im kühlen Freibad, sondern im Hallenbad vom Kurhaus Ochs. Kraft wird geschult, Beweglichkeit, Ausdauer und Koordination durch vielseitige Übungen in brusttiefen Wasser gefördert. Aber Vorsicht: Wer unter 1,56 Meter groß ist, könnte im Becken Probleme bekommen. In der Kursgebühr ist das Nutzungsgeld in Höhe von 55 Euro für den gesamten Kurs enthalten. Für die Kursteilnehmer/innen besteht die Möglichkeit, auch nach der Trainingsstunde das Hallenbad weiter zu

benutzen. Los geht es am Dienstag, 19. September. Infos bei der VHS Schmitten.

Reisen, Politik, Geschichte, Musik, Beruf, Ernährung – es ist mit Sicherheit für jeden ein Angebot dabei. Abgesehen von den Inhalten der Angebote ist es auch spannend, neue Menschen kennenzulernen, sich auszutauschen und sich im Anschluss noch zu einem gemütlichen Beisammensein zu treffen.

Das Programm ist auch online abrufbar unter www.vhs-hochtaunus.de. Achtung: Die VHS Bad Homburg hat das Programm fürs Usinger Land ohne Schmitten. Denn die Feldberggemeinde wird von der VHS Oberursel betreut. Wer's noch genauer will: Angebot für Usingen sind unter (06081) 446890 abzufragen, Neu-Anspach, Telefon (06081)961296, Schmitten, Telefon (06084)949507, Wehrheim unter (06081)57508, Weilrod (06083)910549, Grävenwiesbach unter (06083)910549.

Kreativität trifft Zuverlässigkeit

WIR PLANEN & BAUEN IHR NEUES TRAUM-BAD



Holen Sie sich die besten Ideen in unserem 500 m² großen Bäderstudio

Niederstedter Weg 11
61348 Bad Homburg
Tel. 06172-93063
www.huhn-badstudio.de

huhn
BÄDERSTUDIO

Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr
Sa. 10.00 – 14.00 Uhr